

Schwimmbären erfolgreich im eigenen Hallenbad



72 mal Edelmetall für die Battenberger Schwimmbären. Die glänzenden Hingucker bestanden aus 23 Gold, 32 Silber und 17 Bronzemedailles. Dazu wurde ein neuer Vereinsrekord, 52 persönliche Rekorde und 17 Saisonbestzeiten aufgestellt. Diese stolze Bilanz der 20 Aktiven des TSV Battenberg konnte sich am vergangenen Sonntag im eigenen Hallenbad sehen lassen. Mit dieser hervorragenden Leistung belegten sie mit 670 Punkten am Ende der Veranstaltung den zweiten Platz der Mannschaftswertung hinter dem VfL Marburg.

Beste Schwimmerin war an diesem Tag Sophia Richard (97). Sie sprang zehnmal in der Einzelwertung ins Wasser und sicherte sich sechs Gold und zwei Silbermedaillen. Ihre Lieblingsdisziplin Rücken (50, 100, 200m) bescherte ihr dreimal Gold und über die 100m Strecke stellte sie einen neuen Vereinsrekord auf. Sophia trat noch über 100m Brust, 100m Lagen und 400m Freistil an und blieb dabei auch ungeschlagen. Einen persönlichen Rekord erreichte sie über 100m Freistil in 1:10,31 Minuten. Bei 50 und 200m Freistil schlug Sophia als zweite an. Mit dieser Leistung stand sie im Finale und wurde dort vierte.

Finallauf gewonnen.

Der aus Haine stammende Martin Truß (88) konnte all seine sechs Starts in Edelmetall verwandeln. Er siegte über 100m Rücken und 100m Brust. Dabei erzielte er über die Rückenstrecke eine neue persönliche Bestzeit. Silber gab es für ihn über 100m Schmetterling, 50m Freistil, 50m Schmetterling und 100m Freistil. Im letzten Lauf der Veranstaltung ging es ins 100m Freistilfinale, das Martin souverän für sich entscheiden konnte.

Im Jahrgang 2003 stellte sich die Dodenauerin Phelin Schäfer der Konkurrenz. Bei ihren vier Starts über die 50m Strecken Brust, Rücken und Freistil, sowie über 100m Brust lag sie dreimal in Führung und sicherte sich drei Gold und eine Silbermedaille.

Ebenfalls dreimal Gold erhielt Maria Marburger (95). Sie setzte sich über 100m Freistil, 50m Schmetterling und 50m Freistil bei ihren Mitstreiterinnen durch und wurde mit Gold belohnt. Über 50m Brust berührte Maria nach 0:42,58 Minuten als Zweite die Wand und erhielt Silber.

Die neue dreifache Hessenmeisterin Ute Klaus Gabriel (59) stellte sich neunmal in der offenen Wertung den Konkurrentinnen und konnte den Wettkampf 9 und 23 (100m Schmetterling, 200m Freistil) für sich gewinnen. Über 50m Schmetterling, 50m Rücken, 400m Freistil und 200m Rücken musste sich Ute knapp geschlagen geben und gewann die Silbermedaille. Dazu stand sie noch dreimal auf dem Treppchen und holte sich Bronze ab.

Der Battenberger Matthias Starck (01) freute sich an diesem Tag über zwei Goldmedaillen, die er nach 100m Rücken und 100m Freistil mit neuer Bestzeit überreicht bekam. Auf Platz drei schwamm Matthias über 50m Freistil und erhielt dafür die Bronzemedaille. Über 100m Brust konnte er seine Zeit um einiges verbessern.

Zweite im Finallauf.

Theresa Marburger (97) hatte sich für acht Einzelläufe gemeldet und siegte über 100m Schmetterling. Fünf Silbermedaillen blinkten ihr entgegen, als sie 100m Freistil, 100m Rücken, 50m Schmetterling, 100m Lagen und 50m Rücken beendet hatte. Eine Bronzemedaille gab es

für 200m Freistil. Theresa war gut motiviert an diesem Tag und stand am Ende der Veranstaltung im Finale, das sie mit einem guten zweiten Platz beendete.

Vier persönliche Rekorde für Rico Naumann (98). Der dreizehnjährige aus Birkenbringhausen erzielte über 50 und 100m Brust, 100m Rücken, sowie 100m Lagen neue persönliche Bestzeiten. Bei seinen sieben Starts wurde Rico mit einer Gold, zwei Silber und zwei Bronzemedailles ausgezeichnet.

Die aus Westfalen stammende Vivien Studen (98) sprang sechsmal vom Startblock und verbesserte bei zwei ihrer Disziplinen die Zeiten. So errang sie über 50m Brust die Goldmedaille und sicherte sich über 50m Rücken und 100m Brust Silber. Bei ihrem ersten Start über 100m Freistil schlug Vivien als dritte an.

Eine Gold, eine Silber, eine Bronzemedaille und vier persönliche Bestzeiten, das war das Ergebnis von Lynn Neuhaus (00). Gold erhielt sie über 50m Rücken und Silber winkte nach 50m Brust. Als sie in ihrem letzten Wettkampf über 200m Brust anschlug, war Bronze gesichert. Der Battenberger Nicolas Starck musste sich im Jahrgang 2000 an seinen Mitstreitern messen und konnte über 50m Brust und den beiden Freistilstrecken (50, 100m) neue Bestzeiten aufstellen. Er schlug über 200m Brust und Freistil, sowie 100m Brust als Zweiter an und wurde mit Silber belohnt. Über 50m Freistil stand er auf dem Podest und holte sich Bronze ab.

Zwei Silbermedaillen für Ursula Werner (55). Sie kämpfte in ihrer Lieblingslage Brust und wurde Zweite über 50 und 100m.

Der Hesborner Jannik Neuhaus (98) war am Sonntag gut in Form. Er schaffte bei fünf seiner sechs geschwommenen Zeiten deutliche Verbesserungen. Jannik benötigte für 50m Freistil 0:31,60 Minuten und das bedeutete Platz zwei. Über 50 und 100m Schmetterling, sowie 100m Lagen erzielte er den dritten Platz.

Ebenfalls fünf persönliche Rekorde klopfte Johanna Knecht (00) für sich fest. Sie erhielt über 50m Rücken eine Silbermedaille und über 50m Schmetterling wurde sie mit Bronze belohnt.

Die beiden Geschwister Rene und Isabell Schäfer aus Rengershausen traten auch für die Battenberger Schwimmbären an.

Rene (01) war über 100m Freistil schnell unterwegs und sicherte sich die Silbermedaille. Bronze bekam er nach 50m Schmetterling. Drei persönliche Bestzeiten konnte er am Ende des Tages sein Eigen nennen.

Einzug ins 50m Finale.

Die zehnjährige Isabell schaffte den Sprung ins 50m Finale der jüngeren Jahrgänge und wurde dort fünfte. Sie hatte sich über 50m Freistil eine Silbermedaille verdient und über 50m Rücken sah sie Bronze. Zudem unterbot sie in zwei Disziplinen ihre Zeiten.

Die auch aus Rengershausen stammende Pia Dornseif (02) schnupperte zum ersten Mal Wettkampfluft und gewann über 50m Brust gleich eine Bronzemedaille.

Am Sonntagmorgen ging Veronika Münz (97) zweimal an den Start und legte über 50m Brust und 50m Freistil zwei Bestzeiten hin.

Vier persönliche Rekorde knackte Felizia Wagner (02) aus Reddighausen an diesem Tag. Leider verpasste sie knapp das Treppchen, als sie über 50m Rücken Platz vier belegte.

Ein weiterer neuer Schwimmbär kommt aus Westfalen. Die zwölfjährige Aline Studen musste gleich am ersten Wettkampftag sich mit vielen Konkurrentinnen messen. Ihre beste Platzierung wurde Platz sechs.

Die Schwimmbären stellten sich in unterschiedlicher Besetzung auch in den verschiedenen Staffeln der großen Konkurrenz. Dabei belegten die Mädchenstaffeln über 4x 50m Lagen und 4x 50m Freistil Platz zwei und drei.

Die Jungenstaffel über 4x 50m Freistil erreichte ebenfalls einen Podestplatz und gewann Bronze.

Der Schwimmbärenvorstand bedankt sich bei allen Helfer/innen für die tatkräftige Unterstützung. Ohne Euch könnten wir so ein Projekt nicht meistern.

Vielen Dank!!!!